

Jahresbericht 2018 – Landeskirchliche Großprojekte

René Thumser

Meine Kernaufgabe besteht in der Unterstützung von Kirchenkreisen bei der Ausrichtung und Gestaltung kirchlicher Angebote zu anstehenden Großveranstaltungen. 2018 waren das:

Die Organisation und Durchführung der Landesgartenschau in Burg und des Ökumenischen Kirchendorfes zum Tag der Sachsen in Torgau und die Begleitung der Vorbereitungsgruppen zum Thuringentag 2019 in Sömmerda, des Sachsen Anhalt Tages 2019 in Quedlinburg, des Kirchbautages 2019 in Erfurt und der BUGA 2021 in Erfurt, inklusive der zur BUGA hinführenden ökumenischen Pfingstgottesdienste auf der Parkbühne im egapark.

Charakteristisch ist, dass alle diese Veranstaltungen von der vor Ort existierenden Ökumene entsprechend ihrer Stärke verantwortet werden. In der Praxis bedeutet das in der Regel die finanzielle Verantwortung der evangelischen und katholischen Kirche, sowie eine inhaltliche Beteiligung aller regionalen Akteure der christlichen Ökumene. Oft beteiligen sich auch die regionalen, konfessionellen Wohlfahrtsverbände Diakonie und Caritas.

Das Flaggschiff der Mitteldeutschen Ökumene „Ökumene in der Mitte“ entwickelte eine neue gemeinsame Präsentation „Reden und Reden lassen“ für Kirchen- und Katholikentage – mit der Premiere zum Katholikentag in Münster. Die mittlerweile zehnjährige Erfahrung intensiver ökumenischer Zusammenarbeit und Projektentwicklung führt zu signifikant gewachsenem Vertrauen auf praktischer Ebene bei allen o.g. Großveranstaltungen.

Zwei neue Formate wurden nicht zuletzt auf diesem Hintergrund entwickelt und erprobt: Die Präsenz der EKM auf Thüringens größter Verbrauchermesse, der Thüringenausstellung 2018, und darauf aufbauend die Entwicklung einer ökumenischen Präsentation (EKM und Bistum Erfurt) auf der Thüringenausstellung 2019.

Weiterhin konnte die positive Erfahrung der öffentlichen Mahle zu den Kirchentagen auf dem Weg verstetigt werden. Mit „Erfurt tafelt - Interkulturelles Picknick“ ging das Format 2018 in die zweite Runde und für 2019 ist es in Kooperation von EKM, Bistum Erfurt und dem „Verein Fremde werden Freunde“ der FH Erfurt zum

World Refugee Day geplant. Hier zeigt sich, dass gewachsenes Vertrauen sich nicht nur auf die christliche Ökumene beschränken muss, sondern sich Kooperationen mit ganz verschiedenen Initiativen sinnvoll ergänzen und bereichern.

Aufgrund der Personalentwicklung im Gemeindedienst und der starken Nachfrage nach Gemeindeberatung im Gemeindedienst entschied ich mich in Abstimmung mit der Dienststellenleitung für die Teilnahme an der Ausbildung Gemeindeberatung und Organisationsentwicklung. Diese beginnt im April 2019 und dauert drei Jahre. Die Ausbildung wird mich befähigen, systemische Entwicklungsprozesse in einer sich rasant verändernden Organisationsstruktur im Rahmen unserer Landeskirche zu begleiten.

Problemanzeige: Das Arbeitsfeld Kirche und Tourismus ist in unserer Landeskirche nach wie vor personell nicht ausgestattet. Eine „Notversorgung“ einiger weniger Aspekte findet im Gemeindedienst gewissermaßen nebenbei statt. Aus meiner Sicht wird hier eine wichtige Kontaktfläche zu Menschen mit bisher wenig kirchlicher Verbundenheit nicht genutzt. Hier besteht akuter Handlungsbedarf. Durch die Zusammenarbeit mit Touristikern bei o.g. Großveranstaltungen weiß ich, dass es in diesem Feld interessante und bisher kaum genutzte Kooperations- und Entwicklungsmöglichkeiten gäbe (z.B. Weiterentwicklung von Radwege-, Camping- und Urlaubs-, Pilger-, Veranstaltungs-, und Herbergskirchenkonzepten).